



Niedersächsisches Ministerium für  
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
Herrn Minister Olaf Lies  
Friedrichswall 1  
30159 Hannover

**Gemeinde Hanstedt**  
Der Bürgermeister

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bitte bei Antwort angeben)

Durchwahl (05822)

Hanstedt

2481

12.12.2014

## Resolution der Gemeinde Hanstedt zu den Alternativen der Y-Trasse

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Rat der Gemeinde Hanstedt hat auf der Gemeinderatssitzung am 11.12.2014 über die geplanten Y-Trassen beraten.

“Die Gemeinde Hanstedt ist sich ihrer Verantwortung für eine bedarfsgerechte Schieneninfrastruktur im norddeutschen Raum – auch zur Sicherstellung einer auch schienengebundenen Anbindung des Seehafens Hamburg – bewusst“.

Die DB AG hat im Auftrag des Bundes als Alternative zur geplanten Y-Trasse zwischen Hannover, Hamburg und Bremen verschiedene Varianten entwickelt, von denen einige die Gemeinde Hanstedt betreffen.

Dies vorausgeschickt, kann folgendes festgestellt werden:

Bei allen Alternativuntersuchungen gilt, dass

- die natürlichen Ressourcen möglichst zu schonen sind,
- negative Auswirkungen auf die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Hanstedt möglichst gering sind,
- bestmöglicher Lärmschutz zu gewährleisten ist.

Unter Berücksichtigung dieser Kriterien bedeutet das für jede Neubautrasse, dass natürliche Ressourcen (durch Flächenverbrauch und Flächenzerschneidungen) erheblich in Anspruch genommen werden, ohne das Vorteile für die Menschen in der Gemeinde Hanstedt gegenüberstünden.

Eine Zerschneidung der Landschaft stellt eine nicht tragbare Belastung für Mensch und Natur dar.

Durch erhöhte Lärmbelastung ist ein hoher Verlust an Lebensqualität zu befürchten.

**Vor diesem Hintergrund spricht sich die Gemeinde Hanstedt einstimmig gegen die Realisierung dieser neuen Bahnstrecken aus.**

Sie fordert stattdessen, dass

1. die von Herrn Dr. Rudolf Breimeier vorgestellte Variante Bremerhaven-Großraum Hamburg-Lüneburg-Wittenberge unter objektiven und allen anderen Streckenuntersuchungen zugrunde liegenden Gesichtspunkten in das Prüfverfahren der Deutschen Bahn und in das vom Land Niedersachsen angestrebte Dialogverfahren aufgenommen wird. Diese Strecke eignet sich sowohl für den Güter- als auch für den regionalen Schienen-Personenverkehr.
2. Sofern nach einer objektiven Einbeziehung der von Dr. Breimeier vorgestellten Variante in das Gesamtprüfverfahren diese nicht realisierbar sein sollte, die vorhandene Bahnstrecke Hamburg-Hannover ausgebaut wird.

Die Gemeinde Hanstedt erwartet, dass die DB AG hierzu im Dialogverfahren bindende Erklärungen abgibt und die technischen Nachweise führt.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Bockelmann  
Bürgermeister

